

Region zwischen Helmstedt und Börde soll bekannter werden

Aktionsgruppen unterschreiben Kooperationsvertrag zur besseren Vermarktung touristischer Angebote zwischen den beiden Bundesländern

Landkreis Börde (jh) • Ein gemeinsames touristisches Leitbild mit Handlungsempfehlungen für den Ausbau der touristischen Infrastruktur zwischen Helmstedt und weiten Teilen des Landkreises Börde wollen die Leader-Aktionsgruppen Börde, Bördeland, Colbitz-Letzlinger Heide, Flechtinger Höhenzug sowie Rund um den Drömling und die Leader-Region Grünes Band im Landkreis Helmstedt sowie die ILE-Region Elm-Schunter erarbeiten. Deshalb unterzeichneten die verschiedenen Vorsitzenden jetzt eine Absichtserklärung zur Vorbereitung des Kooperationsprojektes „Tourismuskonzept für die Region zwischen Braunschweig und Magdeburg, mit den Landkreisen Helmstedt (Niedersachsen) und Börde (Sachsen-Anhalt) sowie der

Gemeinde Cremlingen und der Samtgemeinde Sickte (Niedersachsen)“.

Tourismus soll einen spürbaren Schub erhalten

Für das Gebiet zwischen Helmstedt und weiten Teilen des Landkreises Börde fehlt bis heute eine gemeinsame Strategie zur Vermarktung der touristischen Angebote. „Wir wollen jetzt im Rahmen eines gebietsübergreifenden Kooperationsvorhabens dem Tourismus in unseren Regionen einen spürbaren Schub verleihen“, stellt Steffi Trittel, Bürgermeisterin der Einheitsgemeinde Hohe Börde, in Aussicht. Die Möglichkeiten, die die Europäische Union für das Zusammenarbeiten von Leader-Gebieten bietet, wolle



Die Absichtserklärung zur Vorbereitung des Kooperationsprojektes haben die Vertreter der beteiligten Aktionsgruppen kürzlich in Irlaben, Gemeinde Hohe Börde, unterschrieben.

Foto: privat

man ab dem Jahr 2017 nutzen, so die Vorsitzende der Leader-Aktionsgruppe Flechtinger Hö-

henzug weiter.

Steffi Trittel: „Als Lokale Aktionsgruppe Flechtinger

Höhenzug wollen wir die Federführung zur Vorbereitung des Fördermittelantrages über-

nehmen. Zu Beginn des Jahres 2017 sollen für die Partner in Sachsen-Anhalt die Antragsunterlagen zur EU-Förderung beim Landesverwaltungsamt vorliegen. Parallel dazu werden unsere Partner in Niedersachsen das Antragsverfahren begleiten“.

Ministerium gab grünes Licht für Kooperationen

In Sachsen-Anhalt hatte das Ministerium der Finanzen bereits im Herbst 2015 mit der Veröffentlichung der Richtlinie Leader grünes Licht für die Initiierung nationaler und internationaler Kooperationsprojekte gegeben. Die Mittel hierfür kommen aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes.